

<b>Beschlussvorlage StaVo</b>		
- öffentlich -	Federführendes Amt	Fachdienst 1 - Zentrale Dienste
<b>VL-100/2026</b>	Datum	12.05.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat der Stadt Großalmerode	01.06.2026	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	11.06.2026	vertagt
Haupt- und Finanzausschuss	17.06.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode	18.06.2026	beschließend

**Betreff:**

**Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Organisation des Heimatfestes**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- (1) Die Planung, Durchführung und Nachbereitung des Heimatfestes erfolgt künftig in einer Mischform aus ehrenamtlicher Organisation (z. B. Verein) und hauptamtlicher Steuerung durch die Stadtverwaltung.
- (2) Der Magistrat wird beauftragt, die beschlossene Organisationsform umzusetzen und die hierfür erforderlichen organisatorischen, personellen und ggf. vertraglichen Regelungen zu treffen. Dies umfasst auch die Einrichtung des Heimatfestausschusses mit bis zu 8 qualifizierten und engagierten ehrenamtlichen Mitgliedern.

**Finanzielle Auswirkungen / Zustimmung Aufsichtsbehörde:**

Die Sachaufwendungen wurden zwar separat über das „Heimatfestkonto“ gebucht, dieses ist jedoch nur ein nicht-selbstständiges Unterkonto der Stadtkasse. Tatsächlich erfolgen sämtliche Buchungsvorfälle über die städtischen Girokonten und es gilt vollumfänglich das Haushaltsrecht. Daher werden auch interne Leistungen der entsprechenden Kostenstelle im städtischen Haushalt zugeordnet.

Bei einem Festhalten an der aktuellen Organisationsform und Ausgestaltung ist mit einem Defizit in Höhe von rd. 75.000 € zu kalkulieren.

Je mehr Aufgaben durch Ehrenamtliche übernommen werden, desto geringer fällt das Defizit aus. Einsparungen in Höhe von 10.000 € bis 15.000 € können ohne größere Einschnitte erzielt werden. Die entsprechenden Maßnahmen sollten durch den Heimatfestausschuss beschlossen werden.

Durch Steuerungsmaßnahmen und die Ausweitung des ehrenamtlichen Engagements könnte das Defizit langfristig auf ca. 50.000 € begrenzt werden.

Es handelt sich um eine freiwillige Leistung. Hierfür ist die Zustimmung der Aufsichtsbehörde im Rahmen der Haushaltsgenehmigung der entsprechenden Jahre notwendig. Die Erteilung der Genehmigung wird auch von der haushaltswirtschaftlichen Entwicklung in den Folgejahren abhängen.

## Sachdarstellung:

Der ehemalige Stadtverordnete Gerhard Toby hat am 17.09.2025 eine Anfrage gemäß § 50 Abs. 2 Satz 4 HGO zur Überwachung ordnungsgemäßen Verwaltung und Geschäftsführung an den Magistrat gestellt.

In dieser Anfrage hat er um die Bereitstellung folgender Unterlagen gebeten:

- sämtlicher Kostenpositionen (z. B. Verträge mit Dienstleistern, Sachkosten, Personalkosten (Bauhof und Verwaltung), Sicherheits- und Reinigungskosten),
- der vertraglich vereinbarten und tatsächlich gezahlten Beträge sowie
- der erzielten Einnahmen (z. B. Standgebühren, Sponsoring, Eintrittsgelder, Zuschüsse)

Die gewünschten Informationen wurden den Fraktionen bereits zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Daten sind dieser Beschlussvorlage als Anlagen beigefügt

Die vertraglich vereinbarten und tatsächlich gezahlten Beträge sind deckungsgleich. Nachträge z.B. bzgl. der technischen Ausstattung wurden entsprechend des Mehraufwandes berechnet.

Die Kosten für das Sicherheitspersonal wurden anteilig gem. Vertrag vom Festwirt übernommen.

Die Einnahmen und Ausgaben sind mit Stand vom 27.11.2025 aufgeführt. Die Einnahmen betragen **88.532,23 €**, diesen stehen Ausgaben in Höhe von **75.005,75 €** entgegen.

Der vermeintliche Überschuss in Höhe von **13.526,48 €** muss für eine korrekte wirtschaftliche Betrachtung noch mit den internen Kosten (interne Leistungsverrechnung) saldiert werden.

Die Personal- und Gerätekosten des Bauhofes / Wasserwerks belaufen sich insgesamt auf **42.520,55 €**. In der Verwaltung sind Personalkosten in Höhe von **44.554,63 €** angefallen. Die Kosten der internen Leistungsverrechnung betragen insgesamt somit **87.075,18 €**.

Nach der Gegenüberstellung von Einnahmen, Ausgaben und interner Leistungsverrechnung schließt das Heimatfest 2025 mit einem Defizit in Höhe von **73.548,70 €** ab.

Das Heimatfest stellt eine zentrale kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltung für die Stadt Großalmerode dar und trägt wesentlich zur Identität, Außenwirkung sowie zum sozialen Zusammenhalt bei. Vor dem Hintergrund wachsender organisatorischer, rechtlicher und finanzieller Anforderungen (u. a. Sicherheit, Haftung, Vergaberecht, Hygiene- und Umweltauflagen) ist die zukünftige Organisationsform des Heimatfestes grundlegend zu klären.

Ziel ist eine rechtssichere, wirtschaftliche und nachhaltige Durchführung unter angemessener Beteiligung der Bürgerschaft.

Für die Planung, Durchführung und Nachbereitung des Heimatfestes sind drei Varianten in Betracht zu ziehen respektive zu diskutieren:

- (1) ausschließlich in ehrenamtlicher Organisation
- (2) ausschließlich in hauptamtlicher Organisation durch die Stadtverwaltung
- (3) in einer Mischform aus ehrenamtlicher Organisation (z. B. Verein) und hauptamtlicher Steuerung durch die Stadtverwaltung

Variante	Vorteile	Nachteile
<b>Ehrenamtliche Organisation (z. B. durch einen Verein)</b>	Hohes Maß an Bürgernähe und Identifikation mit dem Heimatfest	Abhängigkeit von der Verfügbarkeit ehrenamtlich Engagierter

	Stärkung des Ehrenamtes und des lokalen Engagements	Begrenzte professionelle und zeitliche Ressourcen
	geringe Personalkosten für die Stadt	Steigende rechtliche Anforderungen (Haftung, Genehmigungen, Sicherheit) überfordern häufig ehrenamtliche Strukturen
	Flexibilität und kreative Gestaltungsspielräume	Wissensverlust bei personellen Wechseln im Verein
<b>Hauptamtliche Organisation durch die Stadtverwaltung</b>	Kontinuität und Verlässlichkeit in Planung und Durchführung	Höherer Personal- und Kostenaufwand für die Stadt
	Hohe Rechtssicherheit und professionelle Abwicklung	Gefahr geringerer Bürgerbeteiligung und Identifikation
	Klare Zuständigkeiten und Haftungsregelungen	Geringere Flexibilität im Vergleich zu ehrenamtlichen Strukturen
	Langfristige Planungs- und Qualitätsstandards	Zusätzliche Belastung bestehender Verwaltungsressourcen
	Effiziente Zusammenarbeit mit Behörden, Sicherheits- und Rettungsdiensten	
<b>Mischform</b>	Kombination aus Bürgerengagement und professioneller Steuerung	Abstimmungsbedarf zwischen Verwaltung und Ehrenamt
	Entlastung des Ehrenamtes von rechtlich und organisatorisch komplexen Aufgaben	Erhöhter Koordinationsaufwand
	Sicherstellung von Kontinuität, Qualität und Rechtssicherheit	Klare Rollen- und Aufgabenverteilung erforderlich, um Konflikte zu vermeiden
	Erhalt der Identifikation der Bürgerschaft mit dem Heimatfest	

#### **Beschlussrelevante Ziele:**

- Sicherstellung der langfristigen Durchführung des Heimatfestes
- Erhalt und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Gewährleistung von Rechtssicherheit und Wirtschaftlichkeit
- Stärkung des kulturellen Profils der Stadt

#### **Kosten-Nutzen-Analyse der Organisationsformen**

Die nachfolgende Kosten-Nutzen-Analyse betrachtet die wesentlichen monetären und nicht-monetären Aspekte der unterschiedlichen Organisationsformen. Die Darstellung dient der strategischen Entscheidungsfindung; konkrete Beträge sind abhängig von Umfang, Dauer und Ausgestaltung des Heimatfestes.

#### **(1) Ehrenamtliche Organisation (z. B. durch einen Verein)**

##### Kosten:

- Zuschüsse der Stadt zur Durchführung (Sach- und Finanzmittel)

- Verwaltungsaufwand für Genehmigungen, Versicherungen und Auflagenkontrolle
- potenzielle Folgekosten durch Organisationsmängel (z. B. Ausfall einzelner Programmpunkte)
- erhöhtes Haftungs- und Ausfallrisiko bei personellen Engpässen

Nutzen:

- geringe direkte Personalkosten für die Stadt
- hohe Identifikation der Bevölkerung mit dem Heimatfest
- Stärkung des Ehrenamtes und der lokalen Vereinslandschaft
- positive soziale Effekte (Engagement, Zusammenhalt, Nachwuchsförderung)

Bewertung:

Die ehrenamtliche Organisation bietet einen hohen ideellen und gesellschaftlichen Nutzen bei vergleichsweise geringen monetären Kosten. Mit steigenden rechtlichen und organisatorischen Anforderungen wachsen jedoch die Risiken und der verdeckte Aufwand, insbesondere bei langfristiger Betrachtung.

**(2) Hauptamtliche Organisation durch die Stadtverwaltung**

Kosten:

- laufende Personalkosten (Planung, Durchführung, Nachbereitung)
- Sachkosten (Dienstleistungen, Sicherheitskonzepte, Logistik)
- ggf. zusätzliche Stellenbedarfe oder Überstunden
- lange Entscheidungswege durch politische Einflussnahme / Beteiligung

Nutzen:

- hohe Planungssicherheit und organisatorische Kontinuität
- Minimierung rechtlicher und finanzieller Risiken
- verlässliche Einhaltung gesetzlicher Vorgaben
- minimales Ausfallrisiko

Bewertung:

Die hauptamtliche Organisation ist mit den höchsten unmittelbaren Kosten verbunden, bietet jedoch den größten Nutzen in Bezug auf Rechtssicherheit, Planbarkeit sowie Ausfallminimierung. Der gesellschaftliche Mehrwert ist jedoch geringer, sofern keine begleitende Bürgerbeteiligung erfolgt.

**(3) Mischform: Ehrenamtliche Organisation mit hauptamtlicher Steuerung**

Kosten:

- teilweise Personalkosten für koordinierende Verwaltungsaufgaben
- moderater Verwaltungs- und Abstimmungsaufwand
- Zuschüsse für ehrenamtliche Strukturen

Nutzen:

- Kombination aus professioneller Organisation und bürgerschaftlichem Engagement
- deutliche Reduzierung von Haftungs- und Organisationsrisiken
- Nachhaltige Sicherung des Heimatfestes
- hohe Akzeptanz in der Bürgerschaft
- Wissenserhalt und Nachwuchssicherung im Ehrenamt

Bewertung:

Die Mischform weist das günstigste Verhältnis von Kosten zu Nutzen auf. Sie verbindet wirtschaftliche Effizienz mit sozialem Mehrwert und gewährleistet zugleich eine rechtssichere und dauerhafte Durchführung.

## Zusammenfassende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

Organisationsform	Kostenniveau	Nutzen	Gesamteinschätzung
Ehrenamtlich	niedrig	hoch (sozial), begrenzt (organisatorisch)	nur bedingt nachhaltig
Hauptamtlich	hoch	sehr hoch (organisatorisch)	sicher, aber kostenintensiv
Mischform	Mittel	Sehr hoch	wirtschaftlich und nachhaltig

## Ergebnis der Kosten-Nutzen-Analyse

Aus wirtschaftlicher und strategischer Sicht stellt die Mischform aus ehrenamtlicher Organisation und hauptamtlicher Steuerung die ausgewogenste Lösung dar. Sie ermöglicht eine langfristige Sicherung des Heimatfestes bei vertretbarem Mitteleinsatz und maximalem gesellschaftlichem Nutzen.

In der Vergangenheit wurden die Heimatfeste bereits in einer Mischform organisiert und durchgeführt. Ungeachtet dessen erfolgte die Umsetzung nicht in der o.a. Mischform, sondern ein Großteil der Aufgaben und Arbeiten wurden hauptamtlich erledigt.

Zur Sicherstellung einer nachhaltigen, rechtssicheren und wirtschaftlichen Planung, Durchführung und Nachbereitung des Heimatfestes sowie einer adäquaten Bürgerbeteiligung ist die Einrichtung eines Heimatfestausschusses unabdingbar. So kann

- eine kontinuierliche Arbeitsstruktur unabhängig von personellen Einzelveränderungen
- die frühzeitige Planung unter Berücksichtigung aller fachlichen Anforderungen
- die systematische Dokumentation und Weitergabe von Erfahrungswissen

gewährleistet werden. Zudem dient er als organisatorisches Bindeglied zwischen Magistrat, Verwaltung und ehrenamtlichen Akteuren.

Die Besetzung dieses Ausschusses sollte zukünftig jedoch nicht aus politischen Erwägungen oder Paritätsgedanken heraus, sondern aufgrund von Qualifikation und / oder Engagement erfolgen.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass eine Ausschussgröße von 5 bis max. 8 Personen ausreichend ist.

Ausschüsse mit einer größeren Personenanzahl sind regelmäßig bei ihrer Entscheidungsfindung eingeschränkt, verursachen einen höheren Koordinationsaufwand, bergen die Gefahr einer Verantwortungsdiffusion (Einzelne Aufgaben werden nicht eindeutig zugewiesen oder nachverfolgt) und / oder von Interessenskonflikten und sind infolgedessen häufig ineffizient.

Sollte das Heimatfest zukünftig in einer Mischform organisiert werden, muss eine klare Aufgaben- und Rollenverteilung erfolgen. Hierzu zählt insbesondere die Festlegung welche Arbeitspakete durch Ehrenamtliche übernommen werden (Organisation Programmpunkte, Kassen- und Ordnungsdienste, Auf- und Abbau der Fahnen, etc.). Einerseits können so die (Personal)Kosten in der Verwaltung und des Bauhofes gesenkt und andererseits die Akzeptanz der Stadtteile erhöht werden.

In Anbetracht der kritischen Haushaltslage, die sich mittelfristig auch nicht wesentlich verbessern wird und der angespannten Personalsituation in der Verwaltung und auf dem Bauhof, muss darauf hingewirkt werden, mehr Verantwortung / Arbeit im Rahmen des Heimatfestes auf eine ehrenamtliche Struktur zu übertragen.

Eine vollständige ehrenamtliche Organisation ist aus o.a. Gründen nicht zu empfehlen.

Die Verwaltung empfiehlt eine Mischform aus hauptamtlicher und ehrenamtlicher Organisation, wobei der ehrenamtliche Anteil im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesteigert werden sollte, um das Defizit zu reduzieren.

gez. T h o m s e n

Bürgermeister

Anlage(n):

1. Personal- und Gerätekosten - Heimatfest 2025 - Bauhof und Wasserwerk
2. Personalkosten - Heimatfest 2025 - Verwaltung
3. Einnahmen und Ausgaben - Heimatfest 2025